

Die Bebauung des Adolf-Damaschke-Rings spaltet Feudenheim

Das Projekt der GBG sorgt bei der Bezirksbeiratssitzung für emotionale Diskussionen

Die Maßnahmen zur Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule stießen bei der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates am 5. November sowohl beim Bezirksbeirat, der die Beschlussvorlage einstimmig befürwortete, als auch bei Bürgerinnen und Bürgern auf Begeisterung. Mit der Erweiterung sollen die derzeit in aufgestellten Containern untergebrachten Klassen- und Betreuungsräume in direkter Anbindung in die Schule integriert werden. Gleichzeitig soll im Rahmen einer nachhaltigen Schulentwicklung die Möglichkeit der Einrichtung einer Mensa für einen späteren Ganztagsbetrieb berücksichtigt werden. Der Fachbereich Bildung stellte seine Konzeptskizzen des barrierefreien Bauprojektes vor, das auch optisch an das Bestandsgebäude anschließen wird und gab einen Überblick über die Kosten und die Finanzierung der Gesamtkosten von rund 4.210.000 Euro.

Das Konzept des Projekts „Wohnen in Feudenheim“, das die GBG vorstellte, stieß auf weniger Einigkeit. Auf dem Grundstück im Adolf-Damaschke-Ring 22-26 soll eine großzügige Wohnanlage aus vier Mehrfamilienhäusern geschaffen werden. Insgesamt sollen 30 moderne, barrierefreie Wohnungen zwischen 55 und 147 Quadratmetern entstehen. Das Konzept, das in drei Bauabschnitte unterteilt ist und deren Umsetzung Ende 2015 beginnen sollen, ist eine Kombination aus Um- und Neubau. Zwei der sieben Gebäude der Nachkriegszeit sollen durch Erneuerung und Aufwertung der Wohnausstattung sowie die energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle modernisiert werden. Anschließend sollen die anderen fünf Hauszeilen zugunsten Neubauten abgebrochen werden. Der Bezirksbeirat sowie die anwesenden Anwohner beklagten die dadurch steigenden Mieten sowie den Verlust von 160 Wohnungen. Um die hitzige Diskussion zu schlichten, einigten sich der Bezirksbeirat und die GBG auf eine Ortsbegehung, um sich vor Ort ein Bild machen und fundiert diskutieren zu können. **Weitere Informationen finden Sie unter:** <http://www.wohnen-in-feudenheim.de/>

Auch die Verkehrsregelungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Löschfahrzeugen durch die Parksituation in Alt-Feudenheim stießen auf gespaltene Meinungen. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung konnte die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger, das einseitige Parkverbot in der Kronenstraße könne zu einer geringeren Anzahl von Parkplätzen führen, anhand von Skizzen widerlegen. Außerdem ging er auf die Befürchtungen der Anwohner ein, die freie Straße könne zu schnellem Fahren animieren, indem er ihnen zusagte, die Geschwindigkeiten in dem Gebiet zu überwachen und gegebenenfalls zu reagieren.

Abschließend gab der Bezirksbeirat wie üblich durch den mündlichen Bericht über die

Verwendung der Mittel einen Überblick über das Stadtbezirksbudget.